

Franckesche Stiftungen zu Halle

August Hermann Franckens, S. Theol. Prof. & Past. zu St. Ulrich, und des Gymnasii Scholarchæ, Kurtze Sonn- und Fest-Tags-Predigten

Francke, August Hermann

Halle, 1745

VD18 13404598

Register der vornhemsten alhier vorkommenden Sachen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215190



Register

der vornehmsten alhier vorkom-
menden Sachen.

NB. Wo I. steht, bedeutet es im ersten Theil, und II. im
andern Theil.

A.

- Abendmahl erfordert den Glauben I. pag. 505
 Dessen Endzweck ist Jesu Gedächtniß II. 510
 Wird oft frech verachtet II. 518
 Abraham wird versucht von Gott I. 410. Hält
 die rechte Probe ibid. In seine Fußstapfen sol-
 len wir im Glauben treten II. 404
 Abwendung von der Sünde ist der Weg zum Le-
 ben II. 191
 Aenderung des Herzens ist nöthig II. 251
 II. 462
 Allwissenheit Jesu gehet auch auf die Gedan-
 ken des Herzens II. 228
 Andacht in der Kirchen ist oft schlecht II. 147
 Anfänger des Glaubens ist Jesus I. 361. 362
 379. 394. I. 740
 Anfechtung lehret aufs Wort achten II. 578
 Angesicht Gottes muß der Spiegel unserer Prü-
 fung seyn II. 244. 245
 Eee Angst

Angst der Glaubigen in der Welt ist groß ll. 40.

41. 199.

Apostel musten JESUM selbst gesehen haben

ll. 17. Haben zum Zweck ihres Amtes die
Aufsichtung des Gehorsams des Glaubens

286

Arbeiten und Sorgen sind unterschieden ll. 603

Arglistigkeit fängt alles Flug an ll. 766

Armuth des Geistes ist immer in der Liebe Jesu

l. 151. 114. 10

Auferstehung Christi bringt uns alle Gnade l.

533. 535. Durch sie wird Gott unser Gott
und Vater 536. Ihre Frucht ist das ewige Le-
ben 537. Schaffet wahren Frieden

574

Auferweckung der Todten geschicht von Jesu

ll. 618. 199.

Auge des Glaubens siehet auf die heil. Schrift

l. 343. 199. Auch auf Christum 347. 199. ll.

254. Auf das Reich Gottes, und seine Ge-
rechtigkeit. ll. 604. 608. Beschauet die Liebe
Gottes

l. 453.

Augen-Lust

ll. 270

Ausserlicher Sünden Vermeidung ist keine völ-

lige Buße und Vorbereitung zum heil. Abend-
mahl

ll. 251

Auslaufen aus der Kirche ist schändlich l. 495.

496

B.

Barmherzigkeit Gottes suchet ihren Zweck an

uns ll. 150. Wird sehr gemißbraucht 304. 305.

Ist dennoch sehr groß 306. Macht uns nicht
sicher

- sicher 316. wie sie zu gebrauchen 314. 199.
Barmherziger Samariter ist uns ein Exempel
 der Liebe gegen den Nächsten II. 568
Bekantschaft mit Gt muß man haben. II.
 190
Bekehrung siehet allein auf Gtts Gnade I. 303
 bringt göttlichen Sieg 232. giebt ein recht zur
 Herrlichkeit des Glaubens 121. ihr Grund und
 Ziel ist Christus ibid.
Beruf zur Gnade, was er sey I. 305. leidet auch
 den äußerlichen neben sich ibid. der äußere ist
 zweyerley II. 394.
Beschneidung ein Zeichen des göttlichen Bun-
 des I. 161
Betrübniß in der Buße ist heilsam, und bringt
 wahre Seligkeit II. 250
Bewegung in der Seele muß beobachtet wer-
 den II. 157
Bischöfe werden vom Heiligen Geist gesetzt II. 211
Blindheit im Herzen II. 145. der Juden war
 groß I. 4. unsere noch grösser I. 5. II. 511
Blut Christi ist ein Pfand seiner Liebe gegen uns
 I. 164. beweiset sein Hirten-Amt II. 208. Blut
 des Testaments ibid.
Blutflüssige Weib hat starcken Glauben II. 787
 wird doch durchs Gesetz geschreckt 788
Böse Gewohnheiten hindern viele gute Früchte
 II. 180. 181
Brünstigkeit des Geistes muß bey uns seyn II. 125

Ecc 2

Buße

Buße ist nöthig zur Seligkeit II. 20. 696. ihr Auf-
schub gefährlich 520

C.

Cananiter ängstigen die Kinder Israel II. 281
Christ hat an Jesu die größte Freude I. 52. tritt
in seine Fußstapfen 16
Christen henn. Neuer Anfang darin zu machen
I. 16. Glaube ist dessen Grund 117. erfordert
grosse Wachsamkeit und Ernst I. 119. II. 489.
490. hat zwei Haupt-Säulen 645. I. 313. und
zwei Haupt-Stützen 373. bestehet nicht im äußerlichen
II. 221. 264
Christus der wahre Mesias I. 10. 11. unser König
17. von ihm zeuget Johannes herrlich 59. 60.
wird von den Pharisäern nicht angenommen
61. ist unter uns getreten 63. doch vielen unbekant
64. muß in unsern Herzen wohnen 68.
211. ist der Grundstein des Heyls 70. 71. ist
wahrhaftiger Gott 108. Seine Gottheit wird
stattlich erwiesen mit 9. Haupt-Gründen ibid.
Seine Herrlichkeit wird vollkommen gesehen
im ewigen Leben 112. muß unsere Seele und
Leben seyn 246. sucht uns herzlich 153. heißt
in der That und Wahrheit wunderbar 244.
sqq. gehet mitten unter seine Feinde II. 654.
ist sicher vor ihren listigen Anläufen 770. sqq.
und bringet uns gleiche Sicherheit ib.

Chri

Christus für uns I. 504. 511. ist der Grund von
 Christo in uns 512. 516
 Creatur die neue ist in Christo Jesu II. 222. kan
 allein den Gläubigen keine Furcht einjagen 760
 Creuz Christi muß man tragen II. 123. dessen Last
 muß uns zum Besten dienen, ob es schon Seuf-
 zen macht 552
 Crone des ewigen Lebens muß erfochten seyn II. 4

D.

Dankbarkeit I. 143. II. 753. 754. 899.
 Dancksagung für den Sieg I. 224. äußerliche al-
 lein gefällt Gott nicht 225
 Daniel ist berühmt wegen seiner Weisheit I. 193
 David ist ein herrlich Vorbild des Herrn Jesu
 II. 573
 Decke des Gesetzes wird durch den H. Geist den
 Gläubigen abgethan II. 678
 Demuth kommt vom Glauben I. 267. 298. ist
 Christi Eigenschaft 486. 491. 492
 Diener der Beschneidung ist Christus II. 295
 Dienst Gottes soll nicht falsch seyn 108. 109. oh-
 ne Furcht soll er geschehen 418. der wahrhafti-
 ge kommt vom Geist Gottes 114. der ver-
 meynte verfolgt Christum, und weiß nichts von
 ihm 121
 Durchbruch zum Leben muß frisch seyn in der
 Bussē I. 34. II. 262

Eee 3

Lebens

- Ebenbild Gottes** kommt durch Christum zur
Erneuerung I. 475. vermittelt des Glaubens
II. 242
- Ehrbarkeit** hat oft falschen Schein II. 259
- Ehre der Welt** sucht Christus nicht I. 487. 940
- Ehesucht** schleicht sich bey den Jüngern Christi
ein II. 635
- Eigenliebe** schlägt gar zu bald in der Prüfung
sein selbst zu II. 248
- Einbildung** betriegt viele II. 224. 261. ist des
Satan's Hauptvestung 627
- Einladung zum Abendmahl Gottes** II. 291
- Einzug Christi zu Jerusalem** I. 8. Anleitung zu
dessen Gebrauch 8. 9. hat sonderbare Umstän-
de 12. vornehmster Zweck ibid. nach dem auß-
fern 10. 13. nach dem innern 14
- Elisabeth** hat grosse Barmherzigkeit von Gott
II. 311
- Ende des Glaubens** II. 18
- Erb. Sünde** muß vornehmlich in der Buße er-
kannt seyn II. 252
- Erkenntniß Christi** I. 62. ist wahre Weisheit 193.
Das beste Gut II. 562
- Erleuchtung** will erbeten seyn II. 34
- Erneuerung** kommt von Christo I. 513
- Ernst** gehöret zum Christenthum II. 249
- Erquickung** des zerschlagenen Herzens II. 460.
199.
- Erscheinung des Engels** bringt Schrecken I.
443

443. sqq. Aber seine Botschaft ist angenehm

Erstlinge der Liebe Jesu zu uns I. 163. sqq.
Erstlinge N. T. II. 130. Sind beyammen ein-
müthig 134

Erg. Hirt Jesu wird uns zum frischen Wasser
führen II. 220

Erg. Sünder wer er sey? II. 336

Evangelium bringt uns Jesum I. 538. Wird
allen Menschen verkündigt ibid. Erweckt den
Glauben II. 256

Ewiger Liebes-Rath Gottes II. 149

Ewige Verdammniß ist das Ende der Liebhaber
der Welt II. 281

3.

Falschheit des Herzens ist gemein II. 175

Fides unitiva bringt süße Gemeinschaft mit Je-
su II. 217

Finger Gottes ist sein Geist I. 400. Gibt den
Blinden und Tauben Hülfe II. 545

Sinistermiß wird vor dem Licht geliebet II. 177

182. Ist noch immer in der Glaubigen Herzen
516. Wird nicht immer übers Licht herrschen
551

Gladdherfastigkeit woher sie komme? II. 218

Gleiches, Lust II. 270

Freude ist groß bey den Weisen aus Morgenland
I. 196. Des Glaubens Freudigkeit wird von
Simeon erhalten 286. sqq. wird oft von
Gott zurück gehalten 292. Ist in Gott voll-
kommen II. 85

Eee 4

Fren-

- Freuden-Öel ist der Heilige Geist 11. 133
 Freyheit von der Sünde ist herrlich 1. 462. 465
 Freyheit vom Tode, was sie sey ibid. Kommt
 von JESU 472
 Friede Gottes ist ein hohes Gut 11. 88. 89
 Frömmigkeit des Herzens 11. 409. Meidet alle
 Unlauterkeit 415. Ist vom Glauben unzertrennt 420
 Frucht des Worts Gottes wird gehindert von
 den Menschen 1. 322. 199.
 Früchte sind Kennzeichen der Widergeburt, und
 nicht der Verstand 11. 234
 Furcht des Herzens ist eine Anzeige eines nicht
 wohlbestellten innerlichen Zustandes 11. 249
 Fußstapfen der göttlichen Barmherzigkeit 11. 315
 G.
 Gaben Gottes können vermehret werden 1. 307
 Gabriel ein Gesandter Gottes 1. 437. 199.
 Geberden Jesu bedeuten auch was, wie seine
 Worte 11. 544
 Gebet ist nöthig 1. 28. Bringt Hülfe 387. Soll
 geschehen für die Obrigkeit 242. Muß sich hin-
 wenden zu Jesu 11. 255. Darin muß man im-
 mer anhalten 256. 257
 Geburt Christi hat bedenkliche Umstände. 1. 75.
 Ihre Zeit 76. Ort 77. Ist armselig 79. Giebt
 eine Probe der Liebe und Weisheit Gottes 75.
 80. Wird den Hirten verkündiget 81. 82. Brin-
 get grosse Freude ibid. Gründet den Glauben
 in unsern Herzen 84

Ges

Geduld wird im Creutz bewiesen 11. 122

Geheimniß des Christenthums ist das Gebet 1.

397

Gehorsam des Glaubens, was er sey? 11. 287

Ist der Glaube selbst 288. Wie er von uns zu leisten sey 299. 300. 399.

Geiz ist Abgötterey 11. 277. Steckt tief im Herzen 160. 161

Gelehrte sind oft Verkehrte 11. 299

Gemeinschaft mit unserm Jesu ist süß 11. 74

Gewissen wird aufgeweckt 1. 183. Ist ein schneller Zeuge 11. 384

Glaube der Alten wird gestärkt 1. 10. Histori-

scher ist bey vielen 64. 11. 625. 626. Der selig-

machende wird erkannt aus seinen Früchten

1. 65. Macht uns zu Gottes Kindern ibid.

Seine Übung ist zur Gottseligkeit nöthig 89.

Wird wie eine Kohle von der andern auch bey

andern angezündet 93. Hat kindlichen Ge-

horsam bey sich 94. 96. Bringet Vereinigung

mit Gott 271. Hatte gewisses Maas 257.

399. Muß immerfort seine wirkliche Übung ha-

ben 274. 11. 499. Wird von Gott versucht 1.

411. Ist Kraft und Wahrheit 426. Ist ein

besteter Grund im Herzen 11. 4. Setzt sich auf

den Schoos Gottes 362

Gnade Gottes ruhet auf Christo 1. 114. Wird

uns durch ihn zu Theil 115. Arbeitet sehr an un-

sern Herzen 551. 555. Ist überschwenglich groß

11. 339. 399.

Eee 5

Gott

GOTT der Vater weist auf JESUM mit der
Stimme vom Himmel I. 81. versucht nicht zum
Bösen, sondern nur zum Guten 414
GOTTES Geist giebt die beste Rüstung wider alle
Feinde I. 364
Göttliche Dinge fangen in der Niedrigkeit an,
und gehen doch hoch hinaus II. 573
Göttlicher Sinn ist nicht in Petro I. 477. Son-
dern in Christo 478
Größe Gottes ist unermesslich II. 750

h.

Haß des Lichts ist bey vielen II. 184. 186
Haupt-Regel der wahren Weisheit 217
Haupt-Schlüssel zur Schatz-Kammer der Se-
ligkeit des Glaubens 363. 364. sqq.
Heil. Geist wird verheissen 60. 61. sqq. Erleuchtet
die Stelle JESU 66. 68. Ist GOTTES Gabe
126. Seine Wirkungen sind einem Saufen
gleich 257
Heil. Schrift der einige Grund des Glaubens
I. 338
Heiligung muß bey einem Christen seyn I. 291
sqq.
Herrlichkeit des HERRN ist auch Christi I. 103
Ward gesehen in der Geburt Christi ibid.
Des Glaubens wird beschrieben 105. 107
Hertz des Menschen muß GOTT gegeben werden I.
183. Soll auf nichts als auf JESUM fallen II.
218. Ist nicht immer fest im Glauben 568
Heuchelei hat verdammlichen Schein II. 661
Heyle

- Heylsame Worte Christi soll man annehmen, auch
 aus ungetreuer Hirten Munde, aber nicht ihre
 Werke II. 215
 Himmel auf Erden ist der Gläubigen Umgang
 mit Jesu II. 87
 Himmelfahrt Christi ist der Beruf zum Himmel
 II. 90. 98. 100. muß uns zugeeignet werden 91.
 durch den Glauben 104
 Hirten zu Bethlehem ein Exempel des Glaubens
 I. 92. des Gehorsams 95. suchen vor mit Ernst,
 ehe sie finden 98. ihr Lob Gottes ist eine
 Frucht des Glaubens, uns zur Nachfolge 100
 Hoffart ist tief im Herzen II. 158. 159. dienet dem
 Satan 160. 270. ist der letzte Feind, der aufge-
 haben wird 645
 Hoffnung der Seligkeit muß erfüllet werden II.
 224. wird allein in Christi Verdienst gesetzt 258
 Hohepriester I. Amt Christi begreift auch sein
 Geuzen in sich II. 547
 Hülfe der Menschen ist nicht I. 230. widerfähret
 den Auffägigen von Christo 262. II. 579. 580.
 Gottes ist grösser als unsere Noth 326

I.

- Jairus bringt mit dem Glauben zu Jesu II. 782.
 199. sein Töchterlein wird daher auserwecket
 786
 Jesus ist ein offener Brunn II. 780. kommt zu
 uns I. 51. wie wir ihn sollen aufnehmen ibid.
 hat den Namen von Gott 165. 166. in ihm er-
 blickt

blickt der Glaube seine Seligkeit II. 564. er läßt
 sich taufen I. 179. ist unser Hoherpriester 180.
 treibet Teufel aus 400. 199. versucht den
 Glauben der Jünger 417. 199. und
 auch unsern 418. ist König von Israel 486.
 kommt zur Tochter Zion ibid. gehet aus lau-
 ter Liebe in den Tod 494. erscheint seinen Jün-
 gern 567. hat grosse Weisheit bey Schwach-
 gläubigen 570. hält erbauliche Tisch-Gespräch
 571. ist der gute Seelen-Hirt II. 26. 199. 199.
 200. 199. hat eigene Schaafe 29. 30. 31. ver-
 sammlet sie alle, 213. kennet die Seinen 32. ruft
 uns zu sich 37. geht liebreich mit uns um 207
 Johannes weist auf Jesum I. 178
 Isaac ein Fürbild Christi I. 522. 523.
 Israeliten werden vom Anschauen der Schlange
 geheilet II. 254
 Jünger Christi ist arm am Geist I. 136. ist feurig
 in der Liebe ibid.
 Jünger Johannis werden zu Christo gewiesen I.
 45
 Jungfrauen schlafen alle I. 36. sind dabey thö-
 richt 539
 Jüngling zu Nain von Jesu auferwecket II. 619

K.

Kampf des Glaubens. Darin muß man anhal-
 ten I. 125. 370. 560 593. bringt ewige Freude
 294. ist nöthig zu göttlichen Tugenden II. 4.
 Muß losgehen auf die Liebe der Welt 284
 Kenn-

Kennzeichen des Glaubens stehen in Gottes Wort I. 426.

Kern des Gesetzes und Evangelii II. 669. 199.

Kinder gehen ohne Furcht mit ihren Vätern um 82

Kinder Gottes beweisen sich durch gute Werke
II. 191. sind gewisse Erben der Seligkeit 241.
werden gewarnet vor der Liebe der Welt 296.
haben ihre gewisse Stufen ibid. beweisen Liebe
und Barmherzigkeit gegen jederman, wie ihr
himmlischer Vater 378. haben deswegen große
Gnaden, Vergeltung 380

Kindschaft Gottes. Ein Kennzeichen der Herrlichkeit des Glaubens I. 109. ein schön Gleichniß
davon ibid.

Kirch und Abendmahl gehen betriegt viele Christen, als wäre es so bloß genug II. 252

Knechte bleiben auch mitten in Geschäften in der Liebe ihrer Herren 219. Gottes Knechte werden zu den Menschen ausgesandt 294

Kommen des Herrn Jesu ist allezeit merckwürdig I. 177

König ist ein Gleichniß des Himmelreichs II. 748

Königliche hat Glauben 726. bekommt Stärke darin 730

Kraft Gottes ist bey der Schwachheit I. 569. des Christenthums fehlt bey vielen II. 260

Kraft Jesu I. 178

2.

Lamm Gottes ist Jesus

II. 21. 22.
Lang.

- Langmuth Gottes ist groß** 165. 166. 374.
Lästerung des Satans ist groß l. 406. 397. 199.
Lauterkeit muß sich bey Christen finden ll. 649
Leben der Seelen kommt von Gottes Gnaden
Sentenß l. 470
Lection der Kinder Gottes wegen der Welt
Liebe ll. 279
Leiden fliehet Christus nicht l. 492
Licht des Lebens ist Jesus ll. 177. 681. 508. 509.
 178. des Glaubens wird vom H. Geist ange-
 zündet 239
Licht zündet andere Lichter an 650
Liebe Gottes gehet über alle Menschen, wie die
Sonne über die ganze Erde ll. 376. ist Gottes
 allerhöchste Eigenschaft 370. wird mächtig ge-
 gen uns bewiesen l. 434. 435. ein Gleichniß
 davon 438. ist ewig 440. wird ganz unser 450.
 hat grosse Tiefe 452. muß das Herz ändern ll.
 318
Liebe zu Jesu wird verlassen l. 127. 149. 150.
 muß wieder erwecket werden auch durch Be-
 strafung 128. 129. bey wem sie zu finden 131. 132.
 Vorbereitung dazu 134. ist eine Frucht des
 Glaubens 135
Liebe der Welt ist groß l. 145. hindert an der
 Gemeinschaft Jesu Christi ibid. wird scharf
 verboten ll. 271. was sie sey? 274. 199. herr-
 schet in allen Unwiederbebohrnen 278. klebt
 auch an den Wiederbebohrnen ibid. hat un-
 terschiedliche Stufen 279. bringt grossen Scha-
 den 280. 199.
Liebe

Liebe des Nächsten entspringet aus der Liebe
Jesu l. 561

Liebhaber des HErrn JESU halten sich gerne
zusammen. 138. Ihre erste Lection ist vom Creutz
140. Sind fertig zur Anfechtung 152. Achten
den Spott der Welt nicht ibid.

Liebreiche Hände sollen wir gegen den Nächsten
haben ll. 566. sqq.

List der Pharisäer wird von der Weisheit JESU
überwunden ll. 657. 658.

Lob Gottes ist nöthig l. 234

III.

Maas der Sünden was es sey ll. 338

Maas des Glaubens ist unterschiedlich l. 263. sqq.

Ist sehr groß bey dem Hauptmann 266. sqq.

Christus siehet darauf 269. 270

Macht des HErrn JESU gehet auch auf die Ver-
gebung der Sünden ll. 691

Mammon was er sey? ll. 569. Kan nicht zugleich
mit Gott geliebet werden 597

Maria ein Spiegel der Seligkeit der Glaubigen
ll. 359. Ubet sich im Glauben l. 101. Hat zarte
Liebe zu JESU 136.

Mäßigkeit im Essen und Trincken ist sehr nöthig
l. 25

Memorie ist ein Schatz-Kästlein der Lehre JESU
l. 498

Menschen sind alle in der Irre ll. 28

Mittel des Glaubens muß man fleißig brauchen
l. 231

Mit Erben Christi sind wir in der Seligkeit ll. 28
Mist

Mitteleramt Christi ist der Grund des Glaubens I. 506

Mitleiden des Herrn Jesu gegen unsere Noth ist sehr groß II. 541. 542

Morgen, dafür soll man nicht sorgen 607

Morgenstern ist Christus I. 219

N.

Nachfolge des Herrn Jesu gehet bis ans Ende

I. 315. Kommt vom Glauben her II. 33. Bringt

Hoff bey der Welt 60. 114. Darinnen bestehet

der wahre Gottesdienst 119

Name macht keinen Christen II. 222

Name Jesus eine wohlriechende Salbe 462

Natur und Gnade ist unterschieden 411. Natur

siehet nur auf sichtbare und äußerliche Dinge

II. 223. 432

Neid der Pharisäer gegen Jesu ist groß. I. 488

489. 492. II. 337. entstehet aus blosser Bosheit

655

Neigung zum Bösen muß im Herzen angegriffen

werden II. 271

Nertz bedeutet eines ieglichen Beruf 393

Neues Herz wird von Gott erfordert II. 223

Neue Geburt gehöret zum Reich Gottes 230

Nicodemus kommt zu Jesu II. 229. 285. Ist sehr

unwissend und blind ib. 233. Hat noch nicht das

rechte Wesen des Christenthums 230. 235

Niedrigkeit soll unser Ruhm seyn II. 631. Kommt

nicht von der Natur 634. Ist höchstnothwendig

636. Ist der Glaubigen wahrhaftige Höhe

641. 642

Noth

Noch lehret beten I. 381. Ihre Wurzel ist die
Sünde 382. Treibet uns zu Jesu II. 576.
577. 199.

O.

Obrigkeithlicher Stand hat seinen Beruf, wie
auch die andere II. 395

Obrister der Armen und Betrübten ist David
572

Obrister der Pharisäer ladet Jesum zu Gast II.
653

Offenbarung der Liebe Gottes I. 429. 199.

Der verheissenen Herrlichkeit muß mit dem
Glaubens-Auge angesehen werden II. 351

Opfer für unsere Sünden ist Jesus worden in
seinem Blut II. 254

Opfer der Liebe ist das Herz Jesu, und als sol-
ches im Glauben von uns anzusehen 547

Ordnung Gottes von unserm Heyl II. 33. 67.

127. 244. 626. Unsers Verderbens Erkantniß
gehöret dazu 353. Darin muß die angebotene

Gnade Gottes angenommen werden 288

Ist allen Menschen vorgelegt zum Leben 293

P.

Paulus ein herrlich Exempel der überschwengli-
chen Barmherzigkeit Gottes II. 344. 345. 199.

Perlein, das köstlichste ist Christus I. 204. Wird
von den Weisen gefunden 197

fff

per

- Person Christi hat grosse Herrlichkeit l. 107. Ist
der Grund des Glaubens ibid.
Pfand unsers himmlischen Erbes ist der Heilige
Geist ll. 69
Pfinstfest hat seine Vorbereitung ll. 56. 57. 72
Pflicht der Menschen gegen Gott ist die Dank-
barkeit ll. 757
Pharisäer sind Christi Schaafe nicht ll. 208
Sind Diebe und Mörder 209. Halten sich
selbst für gerecht 458. 526. Stehen in grossem
Selbst-Betrug 527. 529. Trösten sich mit dem
äusserlichen 533
Priestertum Gottes sind wir ll. 35
Propheet, der grosse und verheissene ist Christus
622
Propheeten A. T. weisen alle auf Jesum 623
Prot-Evangelium ll. 144.
Prüfung führet zum rechten Glauben l. 385. 386.
Offenbaret denselben im Herzen 558. Ist wahr-
ren Christen nicht zuwider ll. 258

R

- Rath Gottes von Christo l. 3. Wird nicht er-
kannt 4. Erhalten an den Jüngern Jesu
Christi ll.
Rath der Pharisäer Jesum zu fangen wird zu-
nicht ll. 769
Raum im Herzen soll dem Einfluß der göttlichen
Gnade gegeben werden ll. 608

Rechte

Rechte der Majestät Gottes ist Christi Sitz

574

Recht der Glaubigen ist Jesus Christus II. 513

Rechtes Wesen des Christenthums wird von

Jesus erkannt II. 229. Auch das falsche

228

Rechtschaffen muß das Christenthum seyn II.

187. 188. Auch soll man also aufwachen I. 34

Reich Christi und seine Genossen II. 232. Wird

leiblich als eine Hochzeit vorgestellt

707

Reich Gottes soll man zu erst suchen 605. Ist in

wendig in uns

701

Reiche Mann hat noch viel Brüder II. 274

Reichthum soll nicht unser Herr seyn

276

Reinigkeit des Herzens wird uns von Jesus an

gepriesen II. 591. sqq.

Richten und verdammen soll man nicht frevent

lich

387

Richtschnur und Regel unsers Lebens sollen

Christi heylsame Worte seyn II. 215. 389. Nicht

aber die Vernunft

481

Ruhe der Seelen kommt von Jesus II. 37. 38

Nicht vom Gesetz

I. 143

Ruhm des Schein Glaubens gefällt Gott

nicht II. 192. 228

S.

Sanftmuth ist Jesu Eigenschaft

I. 486

Satan macht ein Blendwerk durch vergebliche

Furcht in der Prüfung II. 250. Bringt unsere

ersten Eltern zum Abfall

542

§ ff 2

Schaafe

- Schaafe** finden bey **IESU** volles Genügen II.
208. 210. Kennen die Stimme ihrer Hirten
211. Halten sich zu ihnen getreulich 214. Sind
immer auf der Weide unter der Pflege ihrer
Hirten 217
- Schlaf** des Gewissens bringt Verderben und
Sicherheit I. 176. 179. Der Sünden ist groß
I. 33. Wie davon aufzuwachen 35. Viele wol-
len ihn nicht lassen II. 680
- Schlange** in der Wüsten ein Vorbild auf **IE-**
sum II. 237. Wird schön erklärt 238
- Schrift** zeigt uns Wahrheit I. 147
- Schwache** werden getröstet II. 35. 47. Soll man
aufnehmen 722
- Schwachen** Glauben verwirft **GOTT** nicht II.
256. 738. 739. Sondern stärcket ihn 728. Soll
aber keine falsche Ausflucht noch Ruhm geben
732
- Schwach-Gläubige** werden von **IESU** ange-
nommen I. 274
- Seelen** Zustand ist oft verwirrt I. 553. Muß vor
GOTT bekennet seyn 554
- Selbst-Betrug** ist groß I. 33. 117. 118. II 34. Des-
sen Beschaffenheit, Mittel und Kennzeichen I.
119. 120. Bringt grossen Schaden 272. 328.
329. II. 162. Davon muß uns **GOTT** selber
frey machen 284
- Selbst-Erniedrigung** ist höchst-nothwendig II.
534. 599. Auch höchstselig 530. 531. 637
- Seligkeit** bestehet nicht im Sehen I. 574 Ist nicht
in der Welt II. 101. Stehet in der Hoffnung
350

350. fqq. des Glaubens Seligkeit bringt ein
 Gut nach dem andern 356. 357
 Sieg des Glaubens, was er sey? I. 228. fqq.
 gehet über Fleisch und Blut 231. über den Un-
 glauben II. 12
 Simeon ein Exempel der Liebe zu Jesu I. 133.
 zündet sich auch bey andern an, wie ein Feuer
 das andere 141
 Sonne der Gerechtigkeit ist Christus I. 277
 Sorgen der Nahrung sind schädlich I. 26. 331. da-
 vor warnet Christus II. 598. 600. fqq.
 Sprachen sind den Aposteln gegeben zum Amt
 unter den Heyden II. 136. 137
 Stern ist der Weisen Weg-Weiser I. 192. fqq.
 Trufen der wahren Treue I. 306. 307. fqq.
 Suchen Christi muß ernstlich seyn I. 197. 213. fqq.
 bringt Freuden-volles Finden 209. 18. 229
 Sünde bringt nichts denn Leid I. 146. ihr Dienst
 muß verlassen seyn 457. macht uns zu Scla-
 ven des Satans 460. bringet den Tod 468.
 wird vom Glauben besieget 227. wird auch in
 diesem Leben gestraft II. 282. ihr abscheulicher
 Wust und Greuel bringet wahre Herzens-
 Reue 253

T.

Tag guter Botschaft, welcher es sey? I. 430.
 431. 437

S f f 3

Tanz

- Taufe Christi** ist das vornehmste Stücke der H. Schrift. I. 176. Ist der Anfang des gnädigen Jahres des Herrn 182
- Taufbundes** soll man eingedenck seyn I. 145.
- II. 402. Stehet bey Christo vest 372
- Tempel Gottes** sind wir II. 135. 358
- Teufel** raubt das Wort aus dem Herzen I. 324
325. Versucht Jesum 366. 367. 199. Verlässt sich auf die Sünde, wie auf einen Harnisch I. 401. sein Pallast wird zerstört 407
- Tiefe** unsers Verderbens muß aufgedeckt seyn. II. 523
- Thorheit** unsers Herzens ist groß I. 556. muß erkannt seyn 557
- Thränen** Jesu sind uns ein Licht II. 512
- Tod** ist der Sünden-Knechte Lohn I. 460. 461
- Christi Tod treibet uns zur Busse 469
- Tradition** von Menschen ist keine norm I. 345
- Traurigkeit** wird verkehrt in Freude I. 534. II. 53.
- Die göttliche ist eine Neue zur Seligkeit II. 250.
- Treue** gegen Gott muß beständig seyn I. 295
296. 300. hat ihre gewisse requisita 301. 199. was sie sey? 306
- Trost** des Glaubens I. 276. Wird von Simeon erlangt 282. ist grösser als die Angst in der Welt II. 49. Muß nicht zu bald gesucht werden 736
- Trost** von äußerlichen Dingen ist nicht zulänglich wider die Furcht der Verdammniß II. 244
- II. D.

U. V.

- Übung des Glaubens geht bis ans Ende dieses
 Lebens II. 218
 Verderben des menschlichen Herzens offenbaret
 sich durch mancherley Fälle 218
 Vergebung der Sünden kömmt von Christo I. 512
 Vergeleung göttlicher Gnade gehet in Zeit und
 Ewigkeit II. 382
 Verheissungen Gottes soll man ansehen I. 293
 Verlangen der Sünde los zu werden, ist ein
 Seil Gottes, damit er uns zu sich zieht II. 255
 Verlohrne Schafe sucht Christus II. 204. 405.
 199.
 Vermahnung zur Prüfung, ob man noch in der
 Tauf-Gnade stehe, nimmt der H. Taufe nichts
 II. 243
 Vernunft muß sich unter Gottes Wort gefan-
 gen geben II. 426. 427. will immer viel sehen 439
 Verstand wird erleuchtet II. 51
 Versuchung zum Bösen ist vom Teufel I. 414.
 Zum Guten geschicht von Gott auf vielerley
 Art. I. 420. 421. 422. seqq. kriege herrlichen Aus-
 gang 422. 423
 Vertrauen sollen wir nicht auf unsere Klugheit
 II. 398
 Verwunderung ist mancherley I. 139. ist eine
 Frucht des Glaubens bey Joseph 137. wircket
 grosse Freude ibid.
 Umgang mit Gott erfordert glaubige Herzen
 II. 77-79. und wahre Zubericht 84

Unglaube wolte gern Ausleger der Worte Christi seyn ll. 605. ist der Grund aller Finsterniß l. 369. 398. preßt Christo Thränen aus den Augen bey Jerusalem 489. steckt tief im Herzen 556. hat harten Streit mit dem Glauben ll. 9. 10. sqq. ist groß bey Thoma 11. 15. Wird von Jesu hart gescholten 95. warum? 96
Unsinnigkeit ist noch bey vielen Christen ll. 261
Unterhirten Jesu führen sein Amt in der Kraft des Heiligen Geistes fort ll. 210. 211. sind gar unterschiedlich 215. sollen sich vor Antritt ihres Amtes zu Jesu bekehren 216. müssen nur auf Jesum weisen ibid. ihre Pflicht l. 8. haben grossen Kampf um ihre Zuhörer ll. 8
Vorsehung Gottes l. 139
Vorsichtigkeit der Glaubigen, worin sie bestehe ll. 468. 469. sqq. gehet auf die Lehre 472. sqq. und Leben 479. sqq.

W.

Wachsamkeit l. 19. Ermunterung dazu 21. 32. sqq. leibliche ist auch nöthig 24. geistliche noch nöthiger ibid. 28. 30. ihr rechter Grund 27. ihre Nutzbarkeit 31. 32. 37.
Waffen der Gerechtigkeit l. 390. 394. sqq. 408
Wahnglaube hindert an der Bekehrung l. 182. ist bey vielen 96. 174. 175
Wahrheit Gottes in der H. Schrift gegründet 346

Weg

Weg zum Himmel durch Christum geöffnet ll. 106

Weisen aus Morgenland suchen bey Christo die wahre Weisheit l. 187

Weisheit Jesu l. 177. Setzt die Seele in wahrhaftige Ruhe 199

Welt-Kinder sind nicht geschickt zum Umgang mit GOTT. ll. 79. Spotten der Gläubigen 139. 140. Sind Knechte der Ungerechtigkeit 500

Welt weiß nichts von der Liebe Jesu l. 138. 150. Giebt kein wahrhaftig Gut 146. 150. Ist von Jesu überwunden ll. 50

Welchlich gesinnete hören nur gern was neues ll. 314

Werd Gottes ist auch unter uns l. 404. 405

Wesen und Mittel des Christenthums sind wohl zu unterscheiden ll. 223. 224

Wiedergeburt giebt dem Christenthum sein rechtschaffen Wesen ll. 221. Macht uns zu Gottes Kindern 232. Ist höchst nothwendig ll. 242. 243. Gehöret nicht erst zur Vollkommenheit, sondern zum Anfang 246. Ist der Eingang in das Gnaden-Reich Gottes ibid.

Wohllust hindert an der Bekehrung. l. 331

Wort Gottes muß sorgfältig bewahret seyn ll. 51. Ist ein Haupt-Mittel der Bekehrung. l. 202. Weiset zu Christo 215. Giebt wahren Trost 285. Muß fleißig gehöret werden 317. 199. Erfordert getreue Ausübung 404. Ist

Ist dem Samen gleich 320. Giebt die beste
Waffen wider den Satan 369. Ist ein Licht II. 42
Wunder Christi versiegeln seine Lehre I. 252.
Sind herrlich 246. Stärcken den Glauben,
224. Haben was besonders 247. 248. Offenba-
ren seine Herrlichkeit 249. 250. Wie sie zu ge-
brauchen 254. 199.

3.

Zacharias lobt die Barmherzigkeit Gottes II.

313

Zeichen und Wunder Christi bringen viele zur
Überzeugung 228. 479. 199.

Zeitliches Gut ist nur eine Zugab II. 606

Zeugniß der Apostel von JESU Auferstehung
II. 12. Des Gewissens wird oft verachtet 261

Zöllner kommen zu Christo 335

Zorn Gottes wird durch Sünden gehäuft II. 167.

Wird im Gewissen gefühlt 252

Züchtigung von GOTT muß erduldet werden
I. 155.

Zug Gottes in der Seele wird oft gemerckt II. 300

Zuversicht ist bey vielen fleischlich II. 252



2
2
.
.
.
.
.
3
t
1
6
3
1
5
.
2
n
5
0
2





